# Betriebswirtschaft & Management

Die Besonderheiten des Handwerks

1. Welche Arten eines Handwerkbetriebes kennst du?

-Produzierend

-Installierend

-Reparierend

-Dienstleistend

2.) Erkläre die Arten des Handwerks genauer!

Produzierendes Handwerk

**-Sachleistungen, die auf einen individuellen Bedarf ausgerichtet sind(z.B. Möbel, Kachelöfen)**

**-Gelegentlich auch serienmäßige Erzeugnisse**

Abnehmer:

**-Konsumenten**

**-Andere Handwerks- bzw. Gewerbebetriebe**

**-Industriebetriebe**

Zuliefersystem:

**-Das Handwerk liefert einzelne Teile an andere Auftraggeber, welche diese für ihr Endprodukt benötigen. (z.B. Schrauben, Maschinenkolben)**

Unterliefersystem

**-Ein Unternehmer gibt einen Auftrag, der über die Kapazität seines Unternehmens hinausgeht, an Unterlieferanten weiter. Der Unterlieferant liefert das gleiche Produkt wie der Auftraggeber (z.B. Fensterstöcke für einen Großbau). Dadurch ist das Handwerk ein wichtiger Handelspartner der Industrie.**

Installierendes Handwerk

Beschäftigt sich mit:

**-Der Montage**

**-Dem Einfügen von Erzeugnissen in schon bestehende Anlagen**

**Die Erzeugnisse werden entweder selbst hergestellt oder gekauft.**

Reparierendes Handwerk

**Beschäftigt sich mit fachmännischen Reparatur und Instandhaltungsarbeiten**

Dienstleistendes Handwerk

**Beschäftigt sich mehr mit Arbeitsleistungen wie z.B. Friseur**

(Ergänzung durch Handel)

**Erzeugte Produkte werden direkt verkauft. z.B. Bäcker**

1. Welche Leistungsbereiche des Handwerks gibt es?

**-Materialbeschaffung und Lagerung**

**-Fertigung**

**-Absatz**

1. Erklären Sie die Förderung der Klein- und Mittelbetriebe!

**Durch Förderungsmaßnahmen versucht man, die Probleme im Bereich der Finanzierung von gewerblichen Klein- und Mittelbetrieben zu verbessern.**

Rationalisieren der Fertigung

1. Um wettbewerbsfähig zu bleiben ergreifen moderne Industriebetriebe welche Maßnahmen?

**-Zeit sparen**

**-Flexibilität erhöhen**

**-Die Qualität sichern**

1. Welche Möglichkeiten zur Rationalisierung gibt es?

Ansatzpunkte in der Fertigungstechnologie

**-Mechanisierung**

**-Automatisierung**

**-Roboterisierung**

**-Computer unterstützte Fertigung**

Ansatzpunkte beim Produkt

**-Wertanalyse**

**-Baukastensystem und Modularisierung**

1. Erklären Sie die Begriffe CAI, CIM, CAE, CAD, CAP, PPS, CAM, CAO!

CAI = Computer Aided Industry, umfasst folgende Bereiche:

1. CIM = Computer Integrated Manifacturing

-**CAE = Computer Aided Engineering (Entwickeln)**

-CAD = Computer Aided Design (Konstruieren)

-CAP = Computer Aided Planning (Planen)

**-CAQ = Computer Aided Quality System(Qualitätssicherung)**

**-PPS = Produktionsplanung und Produktionssteuerung**

**-CAM = Computer Aided Manifacturing (Fertigen)**

2. CAO = Computer Aided Office (Finanz- und Rechnungswesen, Personal, Beschaffung)

1. Was versteht man unter Modularisierung?

**Bei der Modularisierung wird das Produkt in viele einzelne Teile (Module) aufgeteilt, welche in verschiedenen Abteilungen produziert werden, und erst am Ende zu einem Gesamtprodukt werden.**

1. Was ist eine Wertanalyse?

**Bei der Wertanalyse wird nach Produktverbesserungen gesucht, welche kostensenkend sind und das Produkt keinen Qualitätsverlust erleidet.**

**-Ob diese Produktfunktion überhaupt notwendig ist**

**-Ob Sie nicht anders umgesetzt werden kann.**

**-Ob die Realisierung nicht kostengünstiger erreicht werden kann**

1. Was ist der Unterschied zwischen Normen und Typen?

**Normung: Eine Vereinheitlichung gewisser Einzelteile oder „einfachen“ Erzeugnissen hinsichtlich Größe, Abmessung, Form…**

**Typung: Bezieht sich auf das Endprodukt. Sie beschränkt die Endprodukte eines Betriebes in wenige Typen (z.B. Maschinen-Typen, Auto-Typen, usw…)**

1. Welche Arten von Normen kann man unterscheiden?

**Internationale Normen**

**Europäische (regionale) Normen**

**Nationale Normen**

**Werknormen**

1. Was versteht man unter der logistischen Kette (Supply Chain) und welchen Zusammenhang zeigt sie?

**Der Weg vom Rohstoff zum Endprodukt wird Supply Chain genannt.**

**Sie zeigt den Zusammenhang zwischen dem jeweiligen Produktionsvorgang und der dafür benötigten Zeit.**

1. Welche Ziele verfolgt die Logistik?

**-Verringerung der Durchlaufzeiten**

**-Senkung der Lagerbestände**

**-Erhöhung der Produktivität**

**-schnelle Anpassung des Unternehmens an Nachfrageschwankungen**

**-Verbesserung der Qualität**

1. Welche Maßnahmen werden in der Logistik ergriffen?

**-Just-in-time-Konzept**

**-Internet und externer EDV-Verbund**

**-Verbesserung von Kooperation und Koordination**